

M. G.

863

Der Christliche Wunsch/

2. Corinth. XIII. 13.

Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi/
die Liebe Gottes/ und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes / sey mit
euch allen. Amen.

Wird an statt

Der CVII. Buß=Hude/

Den 8. April. M DCCV.

Allen

Welche sich an dieser Gnade gläubig
ergößen/

Die Liebe gebührend schätzen/
Auch die Gemeinschaft bößlich nicht
verlehen/

Zu fernern Nachsinnen vorgestellet

Von

C. W. R.



Zittau/

Druckts Michael Hartmann.



Nach der Melodey:
Allein Gott in der Höh sey Ehr.

I.

Die Gnade/ welche JESUS hält /
Wenn Er an uns gedencket:
Die Liebe / welche Gott der Welt /
Als Herr und Vater / schencket:
Auch die Gemeinschaft / die der Geist /
Durchs Wort im Glauben stets erweist /
Seh mit uns allen. Amen.

II.

Ja wol die Gnade steht uns an.
Er hat das Heil erworben.
Wir haben nichts darbey gethan:
Er ist vor uns gestorben /
Er hat vor uns den Zorn gestillt /
Vor uns auch das Gesetz erfüllt:
Und solches nur aus Gnaden.

III.

Drum ist uns auch der Vater gut /
Der Seinen JESUM liebet /
Und alles Seinetwegen thut:
Der uns sein Herze giebet.

Er

Er denckt an uns / er nimt uns an /
Er hilfft / so viel Er helffen kan:
Und das aus lauter Liebe.

IV.

Indessen wil der Heilige Geist /
Mit uns Gemeinschaft halten:
Daß unser Herz sein Tempel heist.
Da mag Er selig walten.
Er lehrt und strafft uns in der Noth /
So darff uns nichts / biß an den Tod
Aus der Gemeinschaft bringen.

V.

Wer nun die Gnad in Ehren hält.
Mag sich daran ergetzen.
Sein Reich ist nicht von dieser Welt:
Er kömt mit andren Schätzen.
Ein Christe führet Christus Sinn.
Das heist / er suchet den Gewinn
Daselbst wo Iesus wohnet.

VI.

Doch müssen wir auch in der Zeit /
Die Liebe würdig schätzen.
Er siehet unsre Dürfftigkeit /
Und kan sie leicht ersehen.
Gnug / das kein Tag umsonst vergeht:
Was in der vierdten Bitte steht /
Das bleibt uns unverlohren.

21

VII.

Allein wir dürffen Seinen Geist /
 Aus Bosheit nicht verlegen.
 Sein Zuspruch wil uns allermeist /
 In Gottes Ruhe setzen.
 Es ist Ihm nicht um Fleisch und Blut /
 Er dencket auff ein ewig Gut /
 Darbey wir leben sollen.

VIII.

Ach selig werden Herren kennt /
 Der unsre Kirche schützet /
 Durch welchen Stadt und Regiment /
 In reichen Frieden sizet.
 Ja der im Tode Krafft verspricht.
 Drum sol auch unsre Zuversicht /
 Bey diesem Liede bleiben.

IX.

Die Gnade / welche Jesus hält /
 Wenn Er an uns gedencket:
 Die Liebe / welche Gott der Welt /
 Als Herr und Vater / schencket:
 Auch die Gemeinschaft / die der Geist
 Durchs Wort im Glauben stets erweist /
 Sey mit uns allen. Amen.

